

Finanzbericht zum 1.-3. Quartal 01.04.-31.12.2009

*Quartal wiederum
von Refokussierung geprägt*

Q. I-III

Umsatz 639,6 Mio. €

Rohertrag 99,3 Mio. €

EBIT 3,2 Mio. €





PC-WARE zählt zu den führenden herstellerunabhängigen ICT-Dienstleistern in Europa. Im ersten Kerngeschäftsfeld der Software-Lizenzierung, Lizenzvertragsberatung sowie im Software & IT Asset Management ist PC-WARE Marktführer in Europa. Das Unternehmen gehört zu den fünf Microsoft LARs (Large Account Reseller) für das gesamte EMEA-Gebiet (Europa, Mittlerer/Naher Osten und Afrika). Darüber hinaus bietet PC-WARE ein breites Consulting-, Lösungs- und Service-Spektrum im Software-Umfeld mit MultiVendor HelpDesk, Software Asset Management, Learning Services, Exchange und Sharepoint, Virtualisierung und IT-Security.

Den zweiten Kerngeschäftsbereich der PC-WARE Gruppe bilden die COMPAREX Gesellschaften als herstellerunabhängiger Anbieter im Bereich Hochverfügbarkeit und Datensicherheit von Rechenzentren. Schwerpunkte des COMPAREX Geschäfts sind Analyse, Beratung, Design und Implementierung sowie MultiVendor Support für komplexe Infrastrukturen sowie die Prozessberatung für die Qualitätssicherung kundenspezifischer Informationen.

Kennzahlen

in Mio. €	Q.III		Veränd.	Q.I-III		Veränd.
	2009/10	01.10.– 31.12. 2008/09		2009/10	01.04.– 31.12. 2008/09	
Umsatzerlöse	271,1	297,9	-9,0 %	639,6	693,9	-7,8 %
Rohertrag	40,9	42,9	-4,6 %	99,3	105,6	-5,9 %
EBITDA	37,5	8,9	323,1 %	25,0	13,5	85,4 %
EBIT	19,8	7,5	162,2 %	3,2	9,5	-66,2 %
EBT	19,6	7,4	164,5 %	3,0	9,0	-66,9 %
Periodenergebnis vor Minderheitenanteilen	20,8	4,3	386,6 %	5,4	5,4	1,0 %
Periodenergebnis nach Minderheitenanteilen	20,7	4,1	399,6 %	5,4	5,3	2,5 %
DVFAVSG Ergebnis	20,7	4,9	322,4 %	5,1	4,9	4,1 %
Ergebnis je Aktie (in €)	2,50	0,60	316,7 %	0,61	0,72	-15,3 %

in Mio. €	31.12.2009	31.03.2009	Veränderung
Bilanzsumme	380,3	309,3	22,9 %
Eigenkapital	112,3	112,2	0,1 %
Cash-Position	36,4	51,9	-29,9 %
Mitarbeiter (Anzahl)	1.632	1.799	-9,3 %

Inhalt

Vorwort	1	Durch Rundungsdifferenzen können geringfügige
PC-WARE Aktie	3	Abweichungen in der Darstellung einzelner Beträge
Zwischenlagebericht	4	innerhalb des Berichts auftreten.
Zwischenabschluss	7	



v. l. n. r. Hansjörg Egger (COO), Dr. Klaus Elsbacher (CEO), Dr. Thomas Reich (CFO)

Vorwort

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

der Vorstand der PC-Ware Information Technologies AG ist im Juni 2009 mit dem Auftrag angetreten, die PC-WARE Gruppe auf ihre Kernkompetenzen zu fokussieren und ihre Ertragskraft zu steigern.

Das 2. und 3. Quartal des Geschäftsjahres standen im Zeichen dieser Neuausrichtung, in deren Zuge zwei Kernbereiche klar definiert wurden: Software, einschließlich Software-Beschaffung, -Lizenzberatung und -Lizenzmanagement sowie das Consulting im Software-Umfeld inklusive MultiVendor HelpDesk, Software Asset Management, Learning Services, Exchange und Sharepoint, Virtualisierung und IT-Security, bleibt weiterhin Kerngeschäft des Unternehmens und soll verstärkt ausgebaut werden.

Das zweite Kerngeschäft ist der Bereich Data Center, der von den COMPAREX Gesellschaften bedient wird. Es umfasst Analyse, Beratung, Design und Implementierung sowie MultiVendor Support für komplexe Infrastrukturen.

Eine der Wachstumsstrategien der PC-WARE Gruppe sieht vor, das gesamte Portfolio, also sowohl das Software- als auch das Data Center-Geschäft, in den bestehenden Märkten anzubieten. In Deutschland hat die Comparex PC-Ware Deutschland GmbH ihre Arbeit aufgenommen, um das bisher bestehende Portfolio um den Bereich Data Center zu erweitern – was im 3. Quartal bereits erfolgreich gelang. Zusätzlich haben wir über eine Akquisition die Märkte Belgien und Luxemburg für das Data Center-Geschäft erschlossen.

Bereinigt um Sondereffekte können wir trotz schwierigem wirtschaftlichen Umfeld eine stabile Rohmarge (15,8 %, Vergleichszeitraum Vorjahr 15,2 %) vermelden. Nachdem der Personalaufwand in den Vorquartalen den Vergleichswert aufgrund massiven Personalaufbaus in Vorperioden deutlich überstiegen hatte, lag diese Kennzahl im 3. Quartal erstmals wieder auf Vorjahresniveau. Die eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen zeigen also bereits Erfolge.

Operativ, d. h. vor Einmaleffekten, wurde ein Konzernergebnis vor Steuern von -927 T€ erzielt, inklusive aller Sondereffekte beträgt es +2,996 Mio. €.

Der Vorstand geht davon aus, dass die eingeleiteten Maßnahmen zu einer weiteren Verbesserung der Kostenstruktur sowie einer nachhaltigen Steigerung der Profitabilität der PC-WARE Gruppe führen werden.

Für das Gesamtjahr gehen wir von einem niedrigen positiven Ergebnis aus.

Ihr Dr. Klaus Elsbacher,

Hansjörg Egger

und Dr. Thomas Reich



Vorstand der PC-Ware Information Technologies AG

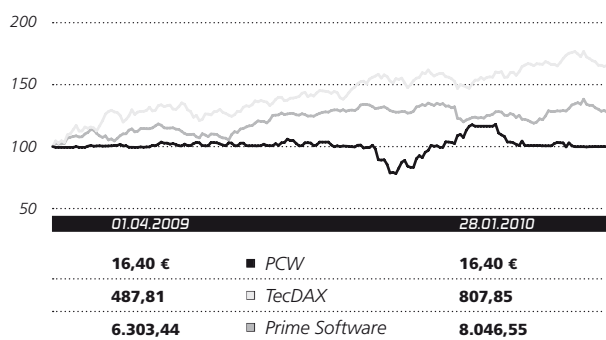
PC-WARE Aktie

Kennzahlen je Aktie

			Q.1-III 01.04.-31.12.	
			2009/10	2008/09
<i>Xetra-Angaben</i>				
Grundkapital	(31.12.)	€	8.342.335	8.342.335
Marktkapitalisierung	(31.12.)	Mio. €	137,65	136,23
Aktienzahl	(31.12.)	Stück	8.342.335	8.342.335
Kurs zum Geschäftsjahresanfang	(01.04.)	€	16,34	12,00
9-Monats-Schlusskurs	(31.12.)	€	16,50	16,33
9-Monats-Hoch	(01.04.-31.12.)	€	19,35	16,33
9-Monats-Tief	(01.04.-31.12.)	€	12,81	11,45
52-Wochen-Hoch	(01.01.-31.12.)	€	19,35	16,60
52-Wochen-Tief	(01.01.-31.12.)	€	12,81	11,00
Ø Tagesumsatz	(01.04.-31.12.)	Stück	1.549	22.011
Ergebnis je Aktie	(01.04.-31.12.)	€	0,65	0,78

Aktienkursentwicklung

Index: 01.04.2009 = 100



Designated Sponsor:	Close Brothers Seydler AG
WKN:	691 090
ISIN:	DE0006910904
Reuters:	PCWG.DE
Bloomberg:	PCW:GR

Zwischenlagebericht



Zögerliche Erholung der Weltwirtschaft

Der Tiefpunkt der schwersten weltwirtschaftlichen Rezession seit dem Zweiten Weltkrieg scheint Ende 2009 überschritten worden zu sein. Viele Faktoren deuteten auf eine konjunkturelle Erholung hin. Aus der Konjunkturprognose des Instituts für Wirtschaftsforschung (IfW) geht hervor, dass sich die Lage an den Weltfinanzmärkten erheblich entspannt hat. Die Weltwirtschaft expandiert wieder. Die Erholung von der schweren Rezession dürfte sich in den kommenden beiden Jahren fortsetzen. Allerdings bleibt die Weltkonjunktur vorerst gespalten: Während die Produktion in den Schwellenländern recht kräftig zulegen dürfte, erholt sich die Konjunktur in den Industrieländern aufgrund der Anpassungsprozesse als Folge der Finanzkrise nur zögerlich. Vor allem wegen der Wachstumsdynamik in den Schwellenländern wird ein Anstieg des globalen Bruttoinlandsprodukts von 0,8 % im Jahr 2010 erwartet.



Talfahrt in Europa gestoppt

Nach der starken Rezession, die das zweite Halbjahr 2008 sowie das erste Halbjahr 2009 kennzeichneten, setzte im Sommer 2009 eine Phase der konjunkturellen Erholung im Euroraum ein. Im 3. Quartal 2009 wurde die gesamtwirtschaftliche Produktion das erste Mal seit dem Vorjahr wieder ausgeweitet. Das Bruttoinlandsprodukt nahm um 1,5 % zu. Dazu trugen vor allem die Vorratsveränderungen sowie der Außenbeitrag, dessen Wachstumsbeitrag bereits im 2. Quartal 2009 positiv war, bei. 2010 soll das Bruttoinlandsprodukt im Euroraum wieder leicht um 0,8 % expandieren, in 2011 um 1,5 %. Des Weiteren wird davon ausgegangen, dass die Arbeitslosigkeit im Laufe des Jahres ihren Höhepunkt überschreitet und danach allmählich sinkt.



Deutsche Wirtschaft erholt sich allmählich

Nach dem schweren Einbruch erholt sich die Konjunktur in Deutschland allmählich wieder. Bis ein kräftiger Aufschwung einsetzt, wird jedoch noch Zeit vergehen. Erst im Frühjahr wird die Konjunktur allmählich an Dynamik gewinnen. Für das Jahr 2010 erwartet das IfW einen Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts um 1,2 %, nach einem Rückgang um 5,0 % im Vorjahr. 2011 wird die gesamtwirtschaftliche Produktion voraussichtlich um 2 % ausgeweitet werden. Beim Außenhandel macht sich die konjunkturelle Erholung der Weltwirtschaft zunehmend bemerkbar. Auch der Arbeitsmarkt ist eineinhalb Jahre nach Beginn der Rezession in erstaunlich guter Verfassung, obwohl die Kapazitätsauslastung weiterhin deutlich unter dem Vorkrisenniveau liegt. Insgesamt wird für 2010 mit einem Zuwachs des Bruttonettoprodukts um rund 8,4 % und für 2011 mit einem Anstieg um 6,2 % gerechnet.

Quelle: Konjunkturprognose Dezember 2009, Institut für Wirtschaftsforschung, Kiel



Leichtes Wachstum in der IT-Branche

Der europäische Branchenverband EITO (European Information Technology Observatory) antizipiert in seiner Prognose für den weltweiten IT-Markt ein Wachstum von rund 1,1 % für 2009/10 (-1,6 % für 2008/09). Auch für den EU-Raum wird wieder von einer Erholung des durch die weltweite Wirtschaftskrise geschwächten IT-Markts ausgegangen, was sich in einem leichten Wachstum von 0,6 % auf ein Gesamtvolumen von 297,9 Mrd. Euro im kommenden Jahr niederschlagen soll (2008/09: -2,2 %). Dabei erwartet der EITO-Bericht für die drei Submärkte folgende Entwicklung: Der Bereich Software (+0,1 %) soll nahezu auf Vorjahresniveau bleiben, während das Segment IT-Services (+1,7 %) wachsen und der Hardware-Markt (-0,9 %) leicht rückläufig sein soll. Diese Wachstumsraten belegen, dass der IT-Markt im Vergleich zu anderen Branchen weniger schwer von der Kapitalmarktkrise getroffen wurde.



ITK-Branche zeigt sich krisenfest

Das 29. BITKOM-Branchenbarometer, eine vierteljährlich veröffentlichte Umfrage des Branchenverbandes für IT, Telekommunikation und Neue Medien, belegt in seiner Dezemberausgabe, dass eine deutliche Mehrzahl der IT-Unternehmen für 2010 ein Wachstum erwartet. So rechnen rund 57 % der befragten Unternehmen für diesen Zeitraum mit steigenden Umsätzen. Damit haben sich die Erwartungen im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert. Auch der BITKOM-Branchenindex befindet sich wieder in einem leichten Aufwärtstrend: Nach der aktuellen BITKOM-Prognose soll der deutsche IT-Markt im Jahr 2010 um 1,0 % wachsen. Dabei wird von unterschiedlichen Entwicklungen in den drei IT-Segmenten ausgegangen: Während der Umsatz im Software-Bereich (+0,5 %) stagnieren und der im Hardware-Segment (-1,5 %) sinken soll, wird für das Segment IT-Services trotz konjunktureller Schwächen ein 2,5 %iges Wachstum erwartet.

Quellen: BITKOM-Branchenbarometer; BITKOM – ITK-Marktzahlen



Entwicklung Ertragslage

Umsatzrückgang Q.I-Q.III -7,8 % auf 639,6 Mio. €

Im 9-Monatszeitraum zeigt sich ein Umsatzrückgang von 7,8 % auf 639,6 Mio. €. Nachdem bereits das 1. Halbjahr im Rahmen der branchenweiten, geringen Marktdynamik hinter den Erwartungen zurückblieb, verlief auch die Entwicklung des 3. Quartals schwach: Der Umsatz ging im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 9,0 % auf 271,1 Mio. € zurück. Dabei lag das Geschäftsvolumen zwischen April und Dezember jedoch mit 877,8 Mio. € nur um 1,4 Mio. € unter dem Vorjahr.

Beide Segmente haben einen Umsatzrückgang zu verzeichnen: Der Umsatz im **Segment »Volume Business«**, in dem das Kerngeschäft Software enthalten ist, sank im 9-Monatszeitraum um 5,8 % auf 506,4 Mio. €. Trotz der umsatzseitigen Einbußen blieb das Geschäftsvolumen im Wesentlichen konstant. Dabei ist wiederum eine Verlagerung hin zu einem noch größeren Anteil von direkten Microsoft Enterprise Agreements zu verzeichnen. Der Abschluss solcher Verträge wirkt sich nur in Höhe der Beraterhonorare, die wir für die Tätigkeit als Enterprise Software Advisor erhalten, umsatzsteigernd aus und nicht in Höhe des Lizenzentgelts. Somit stehen diese bei uns buchmäßig nicht erfassten Umsätze aus Lizenzentgelten stellvertretend für Marktanteile, die bei der Betrachtung der Gesamtleistung der PC-WARE Gruppe vollständig zu berücksichtigen sind.

Der Umsatzanteil der Microsoft-Produkte am Konzernumsatz stieg leicht und betrug 42,0 % (Q.I-Q.III 2008/09: 40,1 %).

Aufgrund der anhaltend problematischen Situation im Bereich Hardware-Handel (im Client/Server-Umfeld) wurde im 2. Quartal beschlossen, diesen Bereich in Deutschland nicht mehr weiter zu betreiben. Im **Segment »Value Business«** sank der Umsatz im 9-Monatszeitraum um 14,7 % auf 133,2 Mio. €. Wesentlich für den Rückgang ist eine Verschiebung des Umsatzmix hin zu Serviceleistungen, sodass ein stabiler Rohertrag erreicht wurde. Auch für das Segment Value Business haben wir im September eine Restrukturierung beschlossen: In Deutschland wird der Bereich Technical Services nicht mehr fortgeführt.

Rohertrag Q.I-Q.III -5,9 % auf 99,3 Mio. €

Der **Rohertrag** sank im 9-Monatszeitraum um 5,9 % und damit unterproportional zum Umsatz auf 99,3 Mio. €. Wesentlich für diese Entwicklung ist zum einen das ausgebliebene Umsatzvolumen bei gleichzeitigem Rückgang der aktivierten Eigenleistungen um 2,0 Mio. € aufgrund der weitestgehenden Fertigstellung des ERP-Systems. Bezogen auf den Umsatz ist die Rohertragsmarge ohne aktivierte Eigenleistungen leicht um 0,6%-Punkte auf 15,5 % angestiegen. Wesentlich hierfür ist neben dem Anstieg der direkten Microsoft Enterprise Agreements die Veränderung des Umsatzmix im Value Business.

Der Rohertrag im **Segment »Volume Business«** sank im 9-Monatszeitraum um 4,8 Mio. € auf 46,0 Mio. €. Dabei verminderte sich der Rohertrag aus dem Hardware-Handel um 2,9 Mio. €, davon betreffen 2,8 Mio. € Deutschland.

Im Segment »Value Business« ist ein Anstieg des Rohertrags um 0,4 Mio. € auf 52,8 Mio. € zu verzeichnen. Dies ist Ausdruck der Verlagerung des Umsatzmixes hin zu Serviceleistungen.

EBITDA Q.I-Q.III +11,5 Mio. € auf 25,0 Mio. €

Die Entwicklung des **EBITDA** im 9-Monatszeitraum war in erster Linie geprägt von Einmaleffekten aufgrund der Neuausrichtung des PC-WARE Konzerns. Akquisitionsbedingten Sondererträgen stehen Einmalaufwendungen gegenüber, die im Wesentlichen aus der Schließung von Geschäftsbereichen entstanden sind. Ohne Berücksichtigung dieser Einmaleffekte liegt das EBITDA mit 3,8 Mio. € um 9,6 Mio. € unter dem Wert des Vorjahres. Die wesentlichen Gründe hierfür sind der gesunkene Rohertrag sowie die im Vorjahr aufgebaute Kostenstruktur, die durch die derzeitigen Ergebnisse nicht voll gedeckt und daher Gegenstand der Restrukturierungsmaßnahme ist.

EBIT Q.I–Q.III -6,3 Mio. € auf 3,2 Mio. €

Das **EBIT** sank im 9-Monatszeitraum um 6,3 Mio. € auf 3,2 Mio. €. Die laufenden Abschreibungen stiegen aufgrund der Inbetriebnahme unseres ERP-Systems. Bereinigt um Einmaleffekte und Sonder-effekte aus der Restrukturierung beträgt das EBIT -0,7 Mio. € und liegt damit 10,2 Mio. € unter dem Vergleichszeitraum.

EBT Q.I–Q.III -6,1 Mio. € auf 3,0 Mio. €

Die vorgenannten Effekte führen zu einem **EBT** von 3,0 Mio. €. Bereinigt um Sondereffekte betrug das EBT -0,9 Mio. € und liegt damit um 10,0 Mio. € unter dem Vergleichswert.

Periodenergebnis Q.I–Q.III +0,1 Mio. € auf 5,4 Mio. €

Das **Periodenergebnis** (nach Minderheitenanteilen) lag im 9-Monatszeitraum auf dem Niveau des Vorjahres und ist im Wesentlichen beeinflusst durch die Aktivierung latenter Steuern auf Verlustvorträge.

**Mitarbeiter**

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl bei PC-WARE stieg seit Geschäftsjahresbeginn von 1.583 auf 1.686.

**Risikobericht**

An der im Geschäftsbericht 2008/09 beschriebenen Beurteilung des Gesamtrisikos für PC-WARE hat sich im 3. Quartal des Geschäftsjahres nichts geändert, sodass die Bewertung der Chancen und Risiken für die verbleibenden Monate aus heutiger Sicht unverändert bleibt.

**Nachtragsbericht**

Ereignisse von wesentlicher Bedeutung für die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage für den PC-WARE Konzern haben sich nach dem Stichtag des vorliegenden Quartalsabschlusses nicht ergeben.

**Ausblick**

Die im 2. Quartal des Geschäftsjahres begonnene und in weiten Teilbereichen bereits erfolgreich durchgeführte Refokussierung des Konzerns auf die Kernbereiche Software unter der Marke »PC-WARE« sowie Data Center unter der Marke »COMPAREX« schafft die Voraussetzung für eine nachhaltige Ergebnissteigerung der PC-WARE Gruppe und zeigt im 3. Quartal bereits positive Effekte auf die Kostenstruktur des Konzerns.

Für das Gesamtjahr gehen wir von einem niedrigen positiven operativen Ergebnis aus.

PC-Ware Information Technologies AG

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS

für den Zeitraum vom 1. April bis 31. Dezember 2009

in T€	Q.III	01.10.– 31.12.	Q.I-III	01.04.– 31.12.
	2009/10	2008/09	2009/10	2008/09
Umsatzerlöse	271.149	297.918	639.575	693.873
Andere aktivierte Eigenleistungen	147	695	484	2.497
Gesamtleistung	271.296	298.613	640.059	696.370
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	-230.367	-255.729	-540.773	-590.817
Rohertrag	40.929	42.884	99.286	105.553
Personalaufwand	-28.564	-25.154	-84.228	-68.647
Sonstige betriebliche Aufwendungen/Sonstige betriebliche Erträge	25.090	-8.877	9.894	-23.446
EBITDA	37.455	8.853	24.952	13.460
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-17.693	-1.317	-21.740	-3.969
EBIT	19.762	7.536	3.212	9.491
Zinserträge/-aufwendungen	-141	-117	-216	-445
EBT	19.621	7.419	2.996	9.046
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.141	-3.152	2.423	-3.682
Periodenergebnis	20.762	4.267	5.419	5.364
– davon auf Minderheitsgesellschafter entfallend	55	122	-5	73
– davon den Gesellschaftern der PC-Ware Information Technologies AG zustehend (Konzernergebnis)	20.707	4.145	5.424	5.291
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (Stück)	8.293.211	8.293.211	8.293.211	6.820.612
Ergebnis je Aktie (in €)	2,50	0,50	0,65	0,78
DVFA/SG Ergebnis	20.715	4.944	5.071	4.944
DVFA/SG Ergebnis je Aktie (in €)	2,50	0,60	0,61	0,72

PC-Ware Information Technologies AG

Konzernbilanz nach IFRS

zum 31. Dezember 2009

AKTIVA

in T€

	31.12.2009	31.03.2009
A. Langfristige Vermögenswerte		
I. Geschäfts- oder Firmenwert	51.851	67.346
II. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	70.955	21.361
III. Sachanlagen	12.879	12.872
IV. Finanzanlagen	58	139
V. Langfristige Forderungen aus Finanzierungsleasing	1.029	80
VI. Sonstige langfristige Vermögenswerte	894	1.020
VII. Latente Steuern	7.272	3.592
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	144.938	106.410
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Liquide Mittel	36.431	51.926
II. Wertpapiere	481	731
III. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	173.778	126.295
IV. Forderungen gegen nicht einbezogene verbundene Unternehmen	162	109
V. Kurzfristige Forderungen aus Finanzierungsleasing	261	212
VI. Vorräte	7.292	7.956
VII. Aufträge in Bearbeitung	4.404	1.650
VIII. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	10.303	10.647
IX. Steuerforderungen	2.214	3.368
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	235.326	202.894
Bilanzsumme	380.264	309.304

PASSIVA

in T€	31.12.2009	31.03.2009
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	8.342	8.342
II. Kapitalrücklage	78.776	78.776
III. Gewinnrücklage	691	1.203
IV. Eigene Anteile	-588	-588
V. Bilanzgewinn	24.286	24.251
VI. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-1.661	-2.059
VII. Minderheitenanteile	2.484	2.261
Eigenkapital, gesamt	112.330	112.186
B. Langfristige Schulden		
I. Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	2.556	1.275
II. Langfristige Darlehen und Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	1.154	12.617
III. Umsatzabgrenzungsposten	262	398
IV. Sonstige langfristige Schulden	626	735
V. Latente Steuern	17.079	4.660
Langfristige Schulden, gesamt	21.677	19.685
C. Kurzfristige Schulden		
I. Rückstellungen	21.676	29.006
II. Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	2.545	2.971
III. Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen sowie kurzfristige Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	16.342	6.788
IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	165.163	115.731
V. Erhaltene Anzahlungen	3.609	1.635
VI. Umsatzabgrenzungsposten	8.701	5.027
VII. Sonstige kurzfristige Schulden	28.221	16.275
Kurzfristige Schulden, gesamt	246.257	177.433
Bilanzsumme	380.264	309.304

PC-Ware Information Technologies AG
Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen nach IFRS

für den Zeitraum vom 1. April bis 31. Dezember 2009

in T€	Q.I-III 01.04.–31.12.	
	2009/10	2008/09
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionszusagen	6	
Available for Sale	2	
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	627	-836
Steuern auf Posten, die direkt in das Eigenkapital gebucht wurden	-3	0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	632	-836
Periodenergebnis	5.419	5.363
Summe aus Periodenergebnis und direkt mit dem Eigenkapital verrechneten Erträgen und Aufwendungen der Periode	6.051	4.527
– davon auf Minderheitsgesellschafter entfallend	223	175
– davon den Gesellschaftern der PC-Ware Information Technologies AG zustehend	5.828	4.352

PC-Ware Information Technologies AG

Konzern-Kapitalflussrechnung nach IFRS

für den Zeitraum vom 1. April bis 31. Dezember 2009

in T€	Q.1-III 01.04.–31.12.	
	2009/10	2008/09
Cashflow aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Steuern und Minderheitenanteilen (EBT)	2.998	9.045
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	-34.995	0
<i>Berichtigungen</i>		
+ Abschreibungen auf Sach- und Finanzanlagen und immaterielle Vermögenswerte	21.740	3.969
- Zuschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
+ Zinsaufwand	757	1.082
- Zinsertrag	-538	-731
- Erträge aus Finanzinvestitionen	0	0
+ Veränderung der langfristigen Rückstellungen	41	129
+ Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	5.841	2.357
+ Veränderung der Vorräte	213	-1.154
- Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Forderungen	-47.444	-78.688
+ Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden	59.634	87.122
- Gezahlte Zinsen	-195	-440
+ Erhaltene Zinsen	538	731
+/- Gezahlte/erstattete Ertragsteuern	-1.409	-247
Nettozahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	7.181	23.175
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
- Erwerb von Tochterunternehmen (abzgl. erworbene Nettozahlungsmittel)	-10.636	-15.808
- Zahlungen für Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten sowie Sachanlagen	-4.663	-7.966
- Zahlungen für Zugänge zu Finanzanlagen	-37	-98
+ Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und Finanzanlagen	488	250
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-14.848	-23.622
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
+ Erlöse aus der Ausgabe von gezeichnetem Kapital	0	36.018
+/- Ein- und Auszahlungen für aufgenommene Kredite	-2.263	8.798
- Gezahlte Zinsen	-342	-277
- Gezahlte Dividende	-5.391	-3.038
- Zahlungen für den Erwerb eigener Anteile	0	-370
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-7.996	41.131

in T€	Q.I-III 01.04.–31.12.	
	2009/10	2008/09
Nettozunahme/-abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-15.663	40.684
Wechselkursbedingte Wertänderungen	-82	1.619
Sonstige Wertänderungen	1	-127
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	52.656	27.383
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	36.912	69.559
Liquide Mittel	36.431	68.883
Wertpapiere des Umlaufvermögens	481	676

Ausgewählte Ergebnisinformationen zu den Bereichen von PC-WARE

für den Zeitraum vom 1. April bis 31. Dezember 2009

		Q.III 01.10.–31.12.		Q.I-III 01.04.–31.12.	
in T€		Außenumsatz	operatives Betriebs- ergebnis (bereinigtes EBIT)	Außenumsatz	operatives Betriebs- ergebnis (bereinigtes EBIT)
Volume Business	2009/10	207.634	2.054	506.380	2.096
	2008/09	219.378	5.967	537.742	11.579
Value Business	2009/10	63.585	514	133.195	-7.170
	2008/09	78.538	3.636	156.104	4.354
Allgemeiner Bereich	2009/10	-71	17.344	1	8.822
	2008/09	2	-1.818	26	-5.690
Summe Bereiche	2009/10	271.148	19.913	639.575	3.748
	2008/09	297.918	7.785	693.873	10.244

Überleitung vom Gesamtergebnis der Bereiche zum Periodenergebnis des Konzerns

für den Zeitraum vom 1. April bis 31. Dezember 2009

in T€	Q.III 01.10.–31.12.		Q.I-III 01.04.–31.12.	
	2009/10	2008/09	2009/10	2008/09
Bereinigtes operatives Ergebnis der Bereiche	19.913	7.785	3.748	10.244
Überleitung zum Konzern	-151	-249	-535	-752
EBIT des Konzerns	19.762	7.536	3.212	9.491
Zinserträge/-aufwendungen	-141	-117	-216	-445
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.141	-3.152	2.423	-3.682
Periodenergebnis	20.762	4.267	5.419	5.364

Erläuterungen zum Zwischenbericht



1 Grundlage und Methoden

Der Quartalsfinanzbericht der PC-Ware Information Technologies AG (PC-WARE) umfasst nach den Vorschriften des § 37 Absatz 3 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) einen Konzern-Zwischenabschluss und einen Konzern-Zwischenlagebericht. Der Konzern-Zwischenabschluss wurde unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS bzw. IAS) für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Der Konzern-Zwischenlagebericht wurde unter Berücksichtigung der anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt.

In Übereinstimmung mit IAS 34 wurde für den Konzern-Zwischenabschluss zum 31. Dezember 2009 ein gegenüber dem Konzern-Jahresabschluss zum 31. März 2009 verkürzter Berichtsumfang gewählt. Hinsichtlich der im Rahmen der Konzernrechnungslegung angewendeten Bilanzierungsgrundlagen und -methoden verweisen wir auf den Anhang des Konzern-Jahresabschlusses zum 31. März 2009.

Auf Basis eines Bewertungsgutachtens wurde die Restnutzungsdauer des Verwaltungsgebäudes in Leipzig auf 40 Jahre neu festgesetzt. Wesentliche Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns ergeben sich daraus nicht.



2 Veränderungen des Konsolidierungskreises

Die im Vorjahr gegründete und aus Wesentlichkeitsgründen bisher nicht im Konzernabschluss der PC-WARE erfasste PC-Ware Ukraine LLC, Kiev, Ukraine, wurde im 3. Quartal des Geschäftsjahres erstmals in den Konzernabschluss einbezogen. Wesentliche Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des PC-WARE Konzerns ergeben sich daraus nicht.

Die PC-WARE hat im 3. Quartal des Geschäftsjahres alle Anteile an der Massridge Holdings Ltd., Dublin, Irland erworben. Closing der Transaktion erfolgte zum 23. Oktober 2009. Damit wurden die folgenden Gesellschaften erstmals im Monat November 2009 vollkonsolidiert:

- Massridge Holdings Ltd., Dublin, Irland
- COMPAREX Belgium S.A./N.V., Brüssel, Belgien
- Data Center Services S.A./N.V., Brüssel, Belgien
- COMPAREX Luxembourg S.A., Luxemburg

Die übernommenen Gesellschaften (mit Ausnahme der Holdinggesellschaft) haben sich auf hochwertige IT-Dienstleistungen im Data Center-Umfeld spezialisiert.

Die Ermittlung der Anschaffungskosten sowie die vorzunehmende Kaufpreisallokation sind derzeit noch nicht vollständig abgeschlossen. Die Bilanzierung des Unternehmenserwerbs erfolgt unter Anwendung von IAS 3.62 auf vorläufiger Basis. Der vorläufige Kaufpreis beträgt 1,3 Mio. €.

Der Umsatz- und Ergebnisanteil, der auf die erworbene Unternehmensgruppe entfällt ist unwesentlich für die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns. Gleiches gilt, hätte die Unternehmensgruppe bereits zum 1. April 2009 zum PC-WARE Konzern gehört.

In der Kapitalflussrechnung ist der Erwerb im Bereich der Investitionstätigkeit wie folgt berücksichtigt:

in T€

Geleistete Kaufpreiszahlung	1.300
abzüglich erworbener liquider Mittel	583
Abfluss von Zahlungsmitteln	717

Die PC-WARE hat im Geschäftsjahr 2009/10 weiterhin die PC-WARE North Africa SARL, Demokratische Volksrepublik Algerien, sowie die O.O.O. PC-WARE Academy, Russische Föderation, gegründet. Auf die Einbeziehung dieser Gesellschaften in den Konzernzwischenabschluss der PC-WARE zum 31. Dezember 2009 wurde aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.



3 Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

Langfristige Vermögenswerte

Geschäfts- oder Firmenwert

Der ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert (51.851 T€; 31. März 2009: 67.346 T€) betrifft den im Rahmen der Akquisitionen der einbezogenen Tochtergesellschaften erworbenen Goodwill. Die Änderungen gegenüber dem Stichtag des Konzern-Jahresabschlusses betreffen im Wesentlichen die Abwertung der innerhalb der zahlungsmittelgenerierenden Einheit »Software« erfassten Goodwills Nordics-Gruppe (7.413 T€), PC-Ware AG als Rechtsnachfolger der senas AG (2.824 T€) sowie PC-Ware Austria GmbH (2.500 T€). Die Abwertungen basieren auf einer Neueinschätzung der Ertragsaussichten der Gesellschaften vor dem Hintergrund eines verschlechterten Geschäftsklimas sowie auf der Schließung der Geschäftsbereiche Hardware-Handel und Technical Services in Deutschland.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte sind wesentlich durch die Effekte aus der oben beschriebenen Akquisition der Massridge Holdings Ltd. beeinflusst. Die Summe der weiteren Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen im laufenden Geschäftsjahr 2009/10 beläuft sich auf 5.007 T€. Wesentlichster Posten dabei sind die Aufwendungen für Um- und Neubaumaßnahmen am Stammsitz der Gesellschaft in Leipzig (1.614 T€), Betriebs- und Geschäftsausstattung (1.896 T€) sowie in Release 2 des konzernweiten ERP-Systems (659 T€).

Kurzfristige Vermögenswerte

Liquide Mittel

Die Bestandsverminderung der liquiden Mittel (36.431 T€; 31. März 2009: 51.926 T€) ist gekennzeichnet durch die im 2. Quartal erfolgte Auszahlung einer variablen Kaufpreiskomponente an die Altgesellschafter der Comparex Central Europe and Iberia Gruppe (10.000 T€) sowie die Dividendenausschüttung an die Aktionäre in Höhe von 5.391 T€.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Das traditionell starke Geschäft zum Kalenderjahresende führt insbesondere im Monat Dezember zu einem starken Umsatzanstieg gegenüber den Vormonaten. Stichtagsbedingt geht damit ein hoher Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und an sonstigen Forderungen einher (173.778 T€; 31. März 2009: 126.295 T€). Die Forderungen sind kurzfristiger Natur.

Kurzfristige Schulden

Kurzfristige Rückstellungen

Aufgrund der Auszahlung der verbleibenden variablen Kaufpreiskomponente an die Altgesellschafter der Comparex Central Europe and Iberia (10.000 T€) im laufenden Geschäftsjahr ist eine Reduktion der kurzfristigen Rückstellungen (21.676 T€; 31. März 2009: 29.006 T€) zu verzeichnen. Dem stehen zurückgestellte Aufwendungen gegenüber, die aus der im 2. Quartal begonnenen Refokussierung des PC-WARE Konzerns entstehen (4.037 T€).

Kurzfristige Darlehen und Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing

Die kurzfristigen Darlehen und Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing betreffen mit 15.320 T€ (31. März 2009: 5.982 T€) den kurzfristigen Anteil der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie mit 1.022 T€ (31. März 2009: 806 T€) kurzfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Analog zur Entwicklung der Umsatzerlöse im 3. Quartal stellt sich die Entwicklung der Materialaufwendungen dar. Auch hier ist ein starker Anstieg im Monat Dezember zu verzeichnen, der stichtagsbedingt zu einem höheren Saldo der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten führt (165.163 T€; 31. März 2009: 115.731 T€). Die Verbindlichkeiten sind kurzfristiger Natur.

Sonstige kurzfristige Schulden

Der Anstieg der sonstigen kurzfristigen Schulden resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Verbindlichkeit aus Umsatzsteuer aufgrund des starken Geschäfts zum Kalenderjahresende (18.520 T€; 31. März 2009: 8.626 T€).



4 Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

In der Berichtsperiode betrug der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** 7.181 T€ gegenüber 23.175 T€ in der Vergleichsperiode. Dieser starke Rückgang resultiert aus einem geringeren Periodenergebnis, welches zudem maßgeblich durch nicht zahlungswirksame Effekte (zurückgestellte Beträge für Abfindungs- und sonstige Zahlungen, die erst in späteren Perioden zahlungswirksam werden sowie akquisitionsbedingte Erträge) geprägt ist.

Mit 8.765 T€ trugen Einmaleffekte aus den Maßnahmen zur Refokussierung des Konzerns zum Cashflow aus operativer Tätigkeit bei.

Die **Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit** beliefen sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009/10 auf 14.848 T€. Diese entfallen zum überwiegenden Teil auf die Auszahlung einer variablen Kaufpreiskomponente an die Altgesellschafter von Comparex (10.000 T€), auf den Liquiditätseffekt aus dem Erwerb der Massridge-Gruppe (717 T€) sowie auf Investitionen überwiegend am Stammsitz der Gesellschaft in Leipzig sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattung (4.663 T€).

Im Rahmen der **Finanzierung** der Gruppe sind Netto-Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen in Höhe von 2.263 T€ zu verzeichnen. Eine weitere wesentliche Auszahlung betrifft die Zahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2008/09 (5.391 T€).



5 Ausgewählte Ergebnisinformationen zu den Bereichen von PC-WARE

PC-WARE veröffentlicht quartalsweise ausgewählte Ergebnisinformationen zur Vervollständigung des Bildes der Ertragslage des Konzerns in den folgenden Bereichen:

- Volume Business
- Value Business und
- Allgemeiner Bereich

Der Bereich **»Volume Business«** umfasst das Software-Lizenzierungsgeschäft d. h. die Kompetenzen der Gesellschaft im Bereich der Lizenzierung von Standardsoftware und Software-Management im Großkundenbereich sowie im öffentlichen Dienst. Darüber hinaus erfasst dieser Bereich die Hardwarehandelsaktivitäten des IT-Infrastrukturbereichs von PC-WARE.

Der Bereich **»Value Business«** vereint die IT-Consulting- und Service-Aktivitäten von PC-WARE zur Erbringung eines Produkt-, Lösungs- und Servicespektrums rund um Windows- und Open-Source-Plattformen in Client/Server-Umgebungen als auch für Hochleistungsrechenzentren.

Im **»Allgemeinen Bereich«** werden diejenigen Größen ausgewiesen, die weder dem Volume- noch dem Value Business direkt zuzuordnen sind und für die auch keine sachgerechte Schlüsselung möglich ist. Im Wesentlichen fallen in diesen Bereich Kosten der zentralen Konzernsteuerung und Investitionen in konzerninterne Projekte.

Die Verrechnung zwischen den Segmenten erfolgt nach einem konzerneinheitlichen Verrechnungspreissystem. Wesentliche interne Transaktionen zwischen den Segmenten waren nicht zu verzeichnen.

Die Bewertungsgrundsätze für die Berichterstattung über ausgewählte Ergebnisgrößen von PC-WARE basieren auf den im Konzernabschluss verwendeten IFRS-Grundsätzen. PC-WARE beurteilt die Leistung der Bereiche anhand eines um akquisitionsbedingte Abschreibungseffekte (z. B. Abschreibungen auf erworbene Kundenstämme, Marken sowie Order Backlog) angepassten EBIT (bereinigtes EBIT).

Die geografische Zuordnung der Außenumsätze orientiert sich nach dem Sitz des umsatzgenerierenden Unternehmens.

Von den Umsatzerlösen entfallen 247.498 T€ auf Deutschland.



6 Dividendenzahlung

In der Hauptversammlung vom 27. August 2009 wurde beschlossen, für das Geschäftsjahr 2008/09 eine Dividende in Höhe von 0,65 € je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten (Dividendenzahlung: 5.390.587,15 €).



7 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse von wesentlicher Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind nicht zu verzeichnen.



8 Eventualschulden

Die Eventualschulden von PC-WARE haben sich gegenüber den im Anhang des Konzern-Jahresabschlusses zum 31. März 2009 ausgewiesenen nur unwesentlich verändert.

Leipzig, im Februar 2010

PC-Ware Information Technologies AG

Der Vorstand

Finanzkalender

30.06.2010

Veröffentlichung des Geschäftsberichts für das Geschäftsjahr 2009/10

\\ Herausgeber

PC-Ware Information Technologies AG
Blochstraße 1
04329 Leipzig

www.pc-ware.de

Telefon +49 (0)341 25 68-000
Fax +49 (0)341 25 68-999

info@pc-ware.de

\\ Investor Relations

ir@pc-ware.de

\\ Konzept, Text & Design

Impactt Communication GmbH
Hamburg

www.impactt.de